

Aufbauarbeit in der Fremde

Die Frauenequipe des FC Thusis/Cazis ist in die 1. Liga zurückgekehrt. Eine herausfordernde Situation für alle Beteiligten. Selina Benz packt auf dem Feld im Abwehrzentrum sowie abseits des Rasens als Verantwortliche mit an.

von Johannes Kaufmann

Als Selina Benz vor drei Jahren wegen ihrer Ausbildung zur Physiotherapeutin aus dem Raum St. Gallen nach Landquart übersiedelte, stellte sich für die begeisterte Fussballerin die Frage nach einer Zukunft auf dem grünen Rasen. Durch eine Kollegin fand die 23-Jährige schliesslich den Weg zum FC Thusis/Cazis, dem führenden Verein im Kanton im Frauenfussball der jüngeren Vergangenheit. Wobei dies mit dem führenden Verein relativiert werden muss. Benz, die im Alter von sechs Jahren früh zum FC Staad gestossen war, ist sich aus ihrer Heimat einen entschieden höheren Stellenwert und Rahmenbedingungen ihres Sports vertraut. «Das ist schon alles zwei, drei Schuhnummern kleiner hier», sagt Benz. Beim FCTC habe sie eine Frauenabteilung vorgefunden, «der innerhalb des Klubs vielleicht nicht die höchste Aufmerksamkeit geschenkt wurde». Benz will mit diesen Worten des Zustandes des hiesigen Frauenfussballs keinesfalls besserwisserisch auftreten. Vielmehr ist sie bereit, tatkräftig mitzuwirken, dass gewisse Mängel behoben werden.

Benz ist an neuer Wirkungsstätte nicht bloss Verantwortliche der Frauenabteilung. Sie ist in dieser Funktion auch in den Vereinsvorstand aufgerückt. Ihr Amt bietet einen gewissen Gestaltungsfreiraum. Es besteht die Möglichkeit, neue Strukturen für den Frauenfussball aufzubauen. Einfach ist dies freilich nicht. «Graubünden als Kanton der weiten Wege ist kein einfacher Standort für den Fussball. In unserem Verein mit seinem grossen Einzugsgebiet ist es schwierig, die Spielerinnen für den oft weiten und beschwerlichen Weg ins Training zu gewinnen», sagt sie. Von einem Auf-



Bester Dinge: Selina Benz spielt mit Thusis/Cazis neu in der 1. Liga.

Bild Livia Mauerhofer

schwung des Frauenfussballs ist in der Bündner Provinz nichts zu spüren. Die Frauenabteilung des FC Thusis/Cazis krankt auf allen Stufen an zu wenigen Fussballerinnen. Es ist nicht möglich, eigene Equipen im Nachwuchs zu stellen. Die wenigen Spielerinnen müssen oft mit den Jungs kicken – und verlieren im Alter von 12 bis 14 Jahren in grosser Zahl die Lust am Fussball.

Ambitioniertes Vorhaben

Der Missstand soll am untersten Teil der Pyramide beim jüngsten Nachwuchs angepackt werden. Seit dem vergangenen Jahr wird im Verein das Uefa-Playmakers-Programm für Mädchen zwischen sechs und neun Jahren umgesetzt. Benz und weitere Trainere versuchen auf spielerische Art in einem speziellen Ambiente mit Disney-Figuren die Jüngsten für den Fussball zu begeistern. Das Angebot findet Anklang. Rund 25 potenzielle Nachwuchsspielerinnen sind aktuell bei der Zweitaufgabe am Ball. Mittelfristiges Ziel ist der Aufbau einer Nachwuchspyramide mit Equipen bis 12 respektive 15 Jahren. Anschliessend wäre der Weg in eine der beiden Aktivequipen frei. Ein ambitioniertes Vorhaben. «Noch sind wir weit vom Gelingen entfernt», räumt Benz ein.

Der Job der Frauenverantwortlichen ist nur ein Teil des Engagements der St.Gallerin, die in der Fremde ihren Dialekt beibehalten hat. Ebenso gerne spielt sie weiterhin selbst mit. Mit der Promotion in die 1. Liga gab es da im Frühjahr einen Erfolg zu feiern. «Dieser Aufstieg war von Beginn an das Ziel. Wir haben gezielt darauf hingearbeitet und das Vorhaben schliesslich umgesetzt, auch wenn es am Ende eng wurde», analysiert Benz. Sie, die in ihrer Heimat einst den Sprung in die Nationalliga A bei Staad nicht geschafft hatte, geht dabei als Abwehrchefin auf dem Feld gerne voran. In der

Zwischensaison gab es derweil durchaus Rückschläge zu verkraften. Die angepeilten Transfers glückten der Teamverantwortlichen Benz nicht. Die dezentrale Lage erwies sich auch im Aktivbereich als Kardinalproblem. Und so ist die Equipe unter Aufstiegstrainer Mario Garcia in nahezu unveränderter Formation ins Abenteuer 1. Liga gestartet. Die Premiere glückte immerhin halbwegs. Beim 2:2 auswärts in Baar

«Es wird schwierig, mittelfristig die 1. Liga zu halten.»

Selina Benz

Spilerin FC Thusis/Cazis

wurde ein 0:2-Rückstand aufgeholt. Das macht Benz Mut. «Wir waren nach Startschwierigkeiten fähig, uns sofort ans höhere Tempo heranzutasten», sagt Benz, die das Ziel Klassenerhalt als realistisches Unterfangen einstuft. Auch bei der Heimpremiere gegen Staad (1:1) resultierte ein Punkt.

Grosse Herausforderung

Die Achillesferse ist und bleibt die zu dünne Spielerdecke. Daran wird sich auch in naher Zukunft nichts ändern. «Es wird sehr schwierig, mittelfristig die 1. Liga zu halten», mahnt Benz. Die jetzt eingeleitete Basisarbeit wird sich frühestens in vier, fünf Jahren positiv bemerkbar machen. Ob dann auch Benz weiterhin an Bord ist, kann sie nicht sagen. Nach der Beendigung ihrer Ausbildung in einem Jahr stellen sich zwangsläufig Grundsatzfragen. Einen mittelfristigen Verbleib in der Region und beim FC Thusis/Cazis schliesst sie indes keinesfalls aus.

Schwingen: Feierlicher Empfang für Armon Orlik



Der Schwingklub Unterlandquart und die Stadt Maienfeld feierten Armon Orlik für seinen dritten Eidgenössischen Kranz, den er am Wochenende in Pratteln gewinnen konnte. Viele Schwingfans applaudierten dem besten Bündner Schwinger bei der offiziellen Ehrung auf dem Städtliplatz.

Bild Olivia Aebli-Item

Auf einen Blick

SCHACH

SCHWEIZER TEAM-MEISTERSCHAFT

1. Liga: Wädenswil - Chur 3:3 (Szakolozai - Myshkin, Drochomirecki - Adzic, Blattner - Karnaukh, Milan - Guller, Walter - Baotic und Rutten - Wyss alle remis), Uzwil - Wil 4:2, Zürich II - Wettswil 2:4, Zürich II - Winterthur III 4:2. Rangliste: 1. Zürich II 7/15, 2. Uzwil 7/14, 5. Wettswil 6/15, 4. Chur 5/13, 5. Winterthur III 4/13, 5. Zürich 2/10, 5. 7. Wädenswil 1/7, 8. Wil 0/7.

2. Liga: Rapperswil - Engadin 4:2 (Knaus-Bollhalder 0:1, Hofstetter-Roffler 1:0 ff, Schönbächler-Arquint 1:0, Brown-Thomi 0:1, Roth-Luzi 1:0, Kereszfalvi-Schneider 1:0), Flawil - Kreuzlingen II 4:2, Kreuzlingen III - Gonzen 3:3, Herrliberg - St. Gallen II 4:2.

Rangliste: 1. Flawil 6/16, 2. Rapperswil 6/14, 5. Engadin 5/15, 4. Herrliberg 4/13, 5. 5. Kreuzlingen II 3/12, 6. St. Gallen II 2/10, 7. Gonzen 1/7, 5. 8. Kreuzlingen III 1/6, 5.

3. Liga: Rapperswil II - Chur II 3:5, 0:5 (Romer-Szepessy 1:0, Sidler-De Vos 1:0, Range-L.Schmid 1:0, Bucher-Schelling remis), Buchs - Chur III 2:5, 1:5 (A.Zogg-J.Schmid 1:0, W.Zogg-Mutapcija 1:0, Dietler-Accola 0:1, Heimbannwart remis), Triesen - Chur IV 3:1 (Preindl-Farassino 1:0, Heron-Ilic 1:0, Sele-Dipalma 1:0, Güpfert-Wagner 0:1), Rheintal - Winterthur 5 2:2

Rangliste: 1. Triesen 6/11, 5. 2. Rapperswil II 6/9, 5. 3. Buchs 6/8, 5. 4. Rheintal 5/9, 5. 5. Chur II 4/7, 5. 6. Winterthur 5 3/7, 5. 7. Chur III 2/7, 5. 8. Chur IV 0/2, 5.

BÜNDNER MEISTERSCHAFT

Chur. Schlussrangliste: 1. Ali Habibi (Gonzen) 22, 2. Jonas Wyss (SC Chur) 21, 3. Jörg Grünenwald (Zürich) 20, - Ferner: 8. Andri Arquint (SC Engadin) 16, 9. FM Nikita Myshkin (SC Chur) 16, 12. Claudio Rupp (SC Chur) 15, 13. Jakob Schmid (Schachfreunde Chur), 14. Daniel Baotic (SC Chur) 15, 15. Peter A. Wyss (SC Chur) 15, 16. Anatolij Karnaukh (SC Chur) 14, 19. Daniel Roth (SC Chur) 13, 20. Adrian Ungriht (Malans) 13, 25. Hansjörg Thomi (SC Engadin) 12, 27. Remo Bannwart (SC Chur) 11, 28. Dejan Ilic (SC Chur) 11, 29. Davide Farassino (SC Chur) 11, 30. Christian Birchmeier (SC Chur) 11, 33. Claudio Peng (Chur) 9, 35. Thomas Szepessy (Schachfreunde Chur) 8, 37. Ueli Baer (Schachfreunde Chur) 7, 39. Anastasia Hryhorchuk (SC Chur) 3.

LEICHTATHLETIK

Fürstenwaldlauf Nummer 5

Heute Mittwoch organisiert der BTV Chur Leichtathletik den fünften Churer Fürstenwaldlauf. Das Start- und Zielgelände befindet sich beim Walddachstuhl. Der Startschuss der Kinderläufe erfolgt ab 18 Uhr. Im Anschluss starten die Junioren und die Erwachsenen. Nachmeldungen werden vor Ort bis 45 Minuten vor dem Start entgegengenommen.